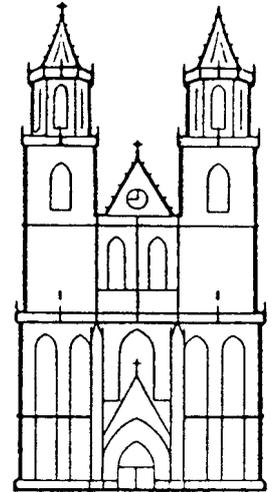


AMTSBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHE DER KIRCHENPROVINZ SACHSEN



2003

Magdeburg, den 15. Juni

Heft 6

Inhalt

A. Kirchliche Gesetze, Verordnungen und Verfügungen	81	E. Bekanntmachungen und Mitteilungen	83
83. Fürbitte für die gemeinsame Tagung der Synoden der Ev. Kirche d. KPS und der Ev.-Luther. Kirche in Thüringen vom 4. bis 5. Juli 2003 in Halle	81	19. Bekanntgabe neuer Kirchensiegel/ Außergeltungssetzung von Kirchensiegeln	83
84. VO zur Änderung des KG über die Bildung der Synode	81	20. Freie Stellen	84
85. Errichtung von Stellen	82	21. Theologische Woche vom 14. bis 16. Januar 2004	84
C. Personalnachrichten	82	22. Mentoring für Frauen in der Kirche	84
D. Stellenausschreibungen	82	23. Kollektendank der Ev. Akademie Sachsen-Anhalt e.V.	85
		24. Urlauberseelsorgedienste in der Südwestpfalz 2003	85
		25. Rahmenverträge mit der Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH (HKD)	86

A. Kirchliche Gesetze, Verordnungen und Verfügungen

83. Fürbitte für die gemeinsame Tagung der Synoden der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen vom 4. bis 5. Juli 2003 in den Franckeschen Stiftungen in Halle

In der Zeit vom 4. bis 5. Juli 2003 findet in den Franckeschen Stiftungen in Halle eine gemeinsame Tagung der Synoden der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen statt.

Die Tagung steht unter dem Motto:

„Wir geh'n gemeinsam:

Evangelische Kirchen in Mitteldeutschland“.

Wir bitten die Gemeinden, in den Gottesdiensten zwischen dem 29. Juni und 5. Juli 2003 Fürbitte für die Tagung zu halten.

Magdeburg, den 25. Mai 2003
ZD-T-L- 1043

Für das Konsistorium
Hartmann

84. Verordnung zur Änderung des Kirchengesetzes über die Bildung der Synode Vom 17. Mai 2003

Aufgrund von Artikel 114 Abs. 1 der Grundordnung hat die Kirchenleitung folgende Verordnung beschlossen:

§ 1

Das Kirchengesetz über die Bildung der Synode vom 16. November 1997 (ABl. S. 208) wird wie folgt geändert:

§ 1 Abs. 4 wird wie folgt geändert:

1. Satz 1 erhält folgende Fassung:
„Die Kreissynoden werden gegebenenfalls durch die Kirchenleitung in der Weise zu Wahlgemeinschaften zusammengeschlossen, daß jede Wahlgemeinschaft im Verhältnis zwei zu eins Synodale, die Älteste sind, und Synodale, die berufliche Mitarbeiter sind, entsendet.“
2. Satz 2 erhält folgende Fassung:
„Die Kreiskirchenräte der beteiligten Kirchenkreise legen fest, welche der Kreissynoden die Synodalen, die berufliche Mitarbeiter sind, zu wählen haben.“

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juli 2003 in Kraft.

Magdeburg, den 17. Mai 2003 Kirchenleitung der Evangelischen
Pr (R) 0100-1 Kirche der Kirchenprovinz Sachsen

Axel Noack
Bischof

85. Errichtung von Stellen

Nachstehend unterrichten wir über die nach Maßgabe der kirchengesetzlichen Ordnung getroffenen Entscheidung über die Errichtung von Stellen.

Magdeburg, den 23. Mai 2003 Für das Konsistorium
P-AE- 3453/03 Dr. Christian Frühwald

Errichtung einer Kreisgemeindepädagogenstelle

Folgende Kreisgemeindepädagogenstelle wurde durch Beschluß der Kreissynode des Kirchenkreises Henneberger Land mit Zustimmung des Konsistoriums mit Wirkung vom 1. Mai 2003 errichtet:

- Kreisgemeindepädagogenstelle mit Dienstsitz in Suhl.

C. Personalmeldungen

Berufen wurde unter Begründung eines Dienstverhältnisses auf Probe:

Frau **Viola Hendgen** zur Pfarrerin im Entsendungsdienst, verbunden mit der Entsendung in die Pfarrstelle Elster, Kirchenkreis Wittenberg, mit Wirkung vom 1. Mai 2003.

Übertragen wurde:

der Pfarrerin **Bärbel Treu** aus Salzwedel die Kreis Pfarrstelle für Krankenhausseelsorge des Kirchenkreises Salzwedel mit Wirkung vom 1. April 2003.

Heimgerufen wurden:

der Superintendent i.R. **Hans-Günter Lange**, geboren am 2. August 1911, zuletzt Inhaber der Pfarrstelle Harkke und Superintendent des Kirchenkreises Eilsleben (heute Kirchenkreis Egel), am 13. April 2003,

der Superintendent i.R. **Hellmut Schulz**, geboren am 7. Oktober 1914, zuletzt Inhaber der Pfarrstelle Oschersleben I und Superintendent des Kirchenkreises Oschersleben (heute Kirchenkreis Egel), am 21. April 2003,

der Pfarrer i.R. **Herbert Albrecht**, geboren am 20. November 1936, zuletzt Inhaber der Pfarrstelle Mücheln, St. Jakobi II, Kirchenkreis Merseburg, am 24. April 2003.

D. Stellenausschreibungen

Bewerbungsfrist:

Wir bitten, die Bewerbungsfrist zu beachten. Sie läuft von der Veröffentlichung an bis zum Ende des Folgemonats.

Bewerbungsweg:

Alle Bewerbungen sind an bzw. über das Konsistorium einzureichen. Das Konsistorium ist über die Bewerbung um eine Pfarrstelle in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen oder in der Evangelischen Landeskirche Anhalts zu unterrichten.

Bewerbungsunterlagen:

Die Bewerbungen sind formlos unter Beifügung eines Lebenslaufes und mit einer Begründung (unter eventueller Ausführung zu bisherigen oder geplanten Schwerpunkten in der Arbeit) einzureichen. Ist mit der Bewerbung ein möglicher Wechsel der Kirche verbunden, so ist den Bewerbungsunterlagen eine Einverständniserklärung zur Übersendung der Personalakten beizufügen. Pfarrerrinnen und Pfarrer, die noch nicht fünf Jahre Inhaber einer Pfarrstelle sind, haben sich zuvor durch Antrag beim Landeskirchenrat bzw. beim Konsistorium von dieser Pflicht entbinden zu lassen.

Propstsprengel Magdeburg-Halberstadt

Kirchenkreis Halberstadt

I. Pfarrstelle des Kirchspiels Halberstadt

7 Predigtstätten, 3.871 Gemeindeglieder (bei insgesamt 3 Pfarrstellen im Kirchspiel)
Besetzung durch die Kirchenleitung
Dienstwohnung vorhanden
(Besetzung der Stelle ist ab 1. September 2003 vorgesehen.)

Kirchenkreis Halberstadt

II. Pfarrstelle des Kirchspiels Halberstadt

7 Predigtstätten, 3.871 Gemeindeglieder (bei insgesamt 3 Pfarrstellen im Kirchspiel)
Besetzung durch die Kirchenleitung
Dienstwohnung vorhanden
(Besetzung der Stelle ist ab 1. September 2003 vorgesehen.)

Freie Pfarrstellen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen

(Erscheinungstag 15. Juni 2003)

Aufgrund von § 1 Abs. 1 der Vereinbarung über das Recht der Bewerbung für Pfarrer und andere Mitarbeiter im Verkündigungsdienst vom 5. Dezember 2000 (ABl. 2001 S. 2) werden die im Folgenden genannten freien Pfarrstellen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen ausgeschrieben.

Die Bewerbungen sind bis zum Ende des Folgemonats nach Erscheinen des Amtsblattes unter Beifügung eines Lebenslaufes an den Landeskirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen, Dr.-Moritz-Mitzenheim-Straße 2a, 99817 Eisenach, zu richten.

Zugleich mit der Bewerbung ist das Einverständnis zur Übersendung der Personalakte an die Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen zu erklären.

Pfarrer und Pastorinnen, die noch nicht fünf Jahre Pfarrstelleninhaber sind, haben ihre Berechtigung zur Bewerbung vorher abzuklären und durch Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung des Konsistoriums/des Landeskirchenrates nachzuweisen.

Auf § 5 der o. g. Vereinbarung wird verwiesen.

Die Ausschreibung der Pfarrstellen erfolgt nach Absprache mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen in der nachstehenden Kurzform. Weitere Informationen zur Ausschreibung können dem jeweiligen Amtsblatt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen entnommen werden. Für einzelne Pfarrstellen können sie auch im Konsistorium Magdeburg abgerufen werden.

1. Eisenach VI, Superintendentur Eisenach-Gerstungen, 99817 Eisenach, Obere Predigerstraße 1, (03691/203432, Fax: 03691/881552), Wahlrecht der Kirchgemeinde
2. Frankenhain (mit Gehlberg), Superintendentur Waltershausen-Ohrdruf, 99880 Waltershausen, Lutherstr. 3, (03622/4990031, Fax: 03622/4990036), mit den Kirchgemeinden Frankenhain und Gehlberg, Wahlrecht der Kirchgemeinde

3. Kahla II (mit halbem Dienstauftrag), Superintendentur Eisenberg, 07607 Eisenberg, Markt 11, (036691/43379, Fax: 036691/43379), mit den Kirchengemeinden Kahla, Lindig und Löbschütz, Wahlrecht der Kirchengemeinde
 4. Ruhla, Superintendentur Eisenach-Gerstungen (sh. unter Pkt. 1), Wahlrecht der Kirchengemeinde

Eisenach, den 21. Mai 2003
 (4443/21.05.)

Der Landeskirchenrat
 der Ev.-Luth. Kirche in Thüringen

Prof. Dr. Christoph Kähler
 Landesbischof

Der Landeskirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche
 in Thüringen stellt zum 15. Juli 2003

eine Referentin / einen Referenten

für Gemeindeberatung und Ehrenamtlichenförderung ein.

Arbeitsschwerpunkte:

- Beratung und Weiterbildung von Kirchenältesten und Besuchsdienstgruppen
- Gemeindeberatung und Supervision
- Kirchentag Thüringen, Landeskirchliche Projekte und Kampagnen

Gesucht wird eine Pastorin bzw. ein Pfarrer mit mehrjähriger Berufserfahrung. Eine Zusatzausbildung in Gemeindeberatung und Supervision wäre wünschenswert.

Erwartet werden selbstständiges und konzeptionelles Arbeiten sowie die Fähigkeit, sich gemeinsam mit anderen Mitarbeitenden, Institutionen und Einrichtungen der Landeskirche den aktuellen Herausforderungen der Gemeindeentwicklung zu stellen.

Die Arbeit geschieht überregional, eine hohe Mobilität ist notwendig. Die Stelle ist auf sechs Jahre befristet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Landeskirchenamt
 Dezernat C, z.Hd. OKR Wagner
 Dr.-Moritz-Mitzenheim-Str. 2a
 99817 Eisenach

E. Bekanntmachungen und Mitteilungen

19. Bekanntgabe neuer Kirchensiegel / Außergeltungssetzung von Kirchensiegeln

1. Aufgrund des Beschlusses des Gemeindegemeinderates der Kirchengemeinde Wahrenbrück, Kirchenkreis Bad Liebenwerda, zur Neuanfertigung eines Siegels für die Kirchengemeinde Wahrenbrück wird mit Genehmigung des Konsistoriums das unten abgebildete Siegel mit der Umschrift „EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE WAHRENBRÜCK“ eingeführt.



Das bisherige Siegel der Kirchengemeinde Wahrenbrück, Kirchenkreis Bad Liebenwerda, mit der Umschrift „SIEGEL DER KIRCHE ZU WAHRENBRUECK“ wird außer Geltung gesetzt.

Magdeburg, den 12. Mai 2003
 Pr(R)5165

Für das Konsistorium
 Müller

2. Aufgrund der Vereinigung der Evangelischen Kirchengemeinden Horburg und Zweimen zur Evangelischen Kirchengemeinde Horburg-Zweimen, Kirchenkreis Merseburg, hat die vereinigte Kirchengemeinde mit Genehmigung des Konsistoriums das unten abgebildete Siegel mit der Umschrift „Evangelische Kirchengemeinde Horburg-Zweimen“ eingeführt.



Das Siegel der bisherigen Kirchengemeinden Horburg und Zweimen, Kirchenkreis Merseburg, mit den Umschriften „ST. K. HORBURG UND KL: LIEBNAU“ und „SIEGEL DER KIRCHE ZU ZWEYMEN“ werden außer Geltung gesetzt.

Magdeburg, den 6. Mai 2003
 Pr(R)5165

Für das Konsistorium
 Müller

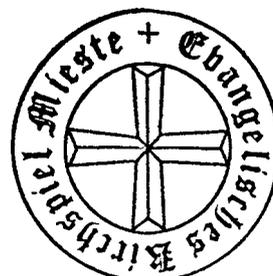
3. Das Evangelische Kirchspiel Am Arendsee, Kirchenkreis Stendal, hat mit Genehmigung des Konsistoriums das unten abgebildete Siegel mit der Umschrift „EVANGELISCHES KIRCHSPIEL AM ARENDSEE“ eingeführt.



Magdeburg, den 14. Mai 2003
 Pr(R)5166

Für das Konsistorium
 Müller

4. Das Evangelische Kirchspiel Mieste, Kirchenkreis Salzwedel, hat mit Genehmigung des Konsistoriums das unten abgebildete Siegel mit der Umschrift „Evangelisches Kirchspiel Mieste“ eingeführt.



Magdeburg, den 15. Mai 2003
 Pr(R)5166

Für das Konsistorium
 Müller

5. Das Evangelische Kirchspiel Silkerode, Kirchenkreis Südharz, hat mit Genehmigung des Konsistoriums das unten abgebildete Siegel mit der Umschrift „EVANGELISCHES KIRCHSPIEL SILKERODE“ eingeführt.



Magdeburg, den 15. Mai 2003
Pr(R)5166

Für das Konsistorium
Müller

6. Die Evangelische Kirchengemeinde Aken, Kirchenkreis Egel, hat mit Genehmigung des Konsistoriums das unten abgebildete Siegel mit der Umschrift „EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE AKEN“ eingeführt.

Von dem Kirchensiegel existieren zwei weitere Exemplare mit den Bezeichnungen „I.“ und „II.“ im Scheitelpunkt.



Das bisherige Siegel der Evangelischen Kirchengemeinde Aken, Kirchenkreis Egel, mit der Umschrift „EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE AKEN(ELBE) * I.P. *“ wird außer Geltung gesetzt.

Von diesem Kirchensiegel existieren zwei weitere Exemplare mit den Bezeichnungen „II. P.“ und „III. P.“

Diese werden ebenso außer Geltung gesetzt.

Magdeburg, den 15. Mai 2003
Pr(R)5165

Für das Konsistorium
Müller

7. Aufgrund des Beschlusses des Gemeindegemeinderates der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Elbingerode, Kirchenkreis Halberstadt, zur Neuanfertigung eines Siegels für die Kirchengemeinde Elbingerode wird mit Genehmigung des Konsistoriums das unten abgebildete Siegel mit der Umschrift „EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE ELBINGERODE/HARZ“ eingeführt.



Das bisherige Siegel der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Elbingerode, Kirchenkreis Halberstadt, mit der Umschrift „KIRCHENSIEGEL DER STADT ELBINGERODE“ (in dreifacher Ausfertigung) wird außer Geltung gesetzt.

Magdeburg, den 26. Mai 2003
Pr(R)5165

Für das Konsistorium
Müller

20. Freie Stellen

Gemeindepädagogische/n Mitarbeiter/in für die Kinder- und Jugendarbeit für die Ev. Kirchengemeinde St. Nicolai und Unser Lieben Frauen Burg

Der Evangelische Kirchenkreis Elbe-Fläming sucht ab sofort eine/n **Gemeindepädagogische/n Mitarbeiter/in**

für die Kinder- und Jugendarbeit

für die Ev. Kirchengemeinde St. Nicolai und Unser Lieben Frauen Burg.

Der Stellenumfang beträgt 100 Prozent.

Erwartet wird

die Fortführung der regelmäßigen Christenlehre- und Konfirmandenarbeit in den vorhandenen Gruppen, Vorschulkinderarbeit, Projektarbeit, Beteiligung an Familiengottesdiensten, Ferienlager und Freizeiten, Jugendarbeit in verschiedenen vorhandenen Formen sowie offene Jugendarbeit.

Ebenso sollte eine regelmäßige Weiterbildung für ehrenamtliche MitarbeiterInnen in der Kinderarbeit des Evangelischen Kirchenkreises Elbe-Fläming angeboten werden.

Wir bieten gute räumliche Bedingungen, die vielfältige Möglichkeiten der Arbeit zulassen.

Es sind viele Kinder da, die sich über Begleitung freuen.

Der Gemeindegemeinderat ist bei der Beschaffung von Wohnraum behilflich.

Nähere Auskünfte erteilt

Herr Superintendent Schmidt, Tel.Nr. 03921/942374 oder

Herr Pfarrer Gremmes Tel.Nr. 03921/944430.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an

Ev. Kirchenkreis Elbe-Fläming,

Herrn Superintendent Schmidt,

Oberstr. 72, 39288 Burg.

21. Theologische Woche

Es wird bedauert, dass im Amtsblatt Heft 4/2002 auf der Seite 69 aufgrund eines Versehens das zurückliegende Programm der Theologischen Woche an der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg vom 15. bis 17. Januar 2003 noch einmal abgedruckt worden ist.

Nachfolgend wird auf die Theologische Woche der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg vom 14. bis 16. Januar 2004 hingewiesen.

Theologische Woche vom 14. bis 16. Januar 2004

Die Theologische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg führt vom 14. bis 16. Januar 2004 zur Fortbildung von Pfarrerinnen und Pfarrern, Religionslehrerinnen und Katechetinnen in Verbindung mit dem Absolvententreffen eine Theologische Woche vom 14. bis 16. Januar 2004 durch. Das Thema „Religiöse Bildung in einer pluralen Welt“ nimmt die gegenwärtige Bildungsdiskussion mit theologischen und religionspädagogischen Fragestellungen auf und soll sowohl unter dem Aspekt religiöser Sozialisation in unserem Umfeld und unter dem des interreligiösen Lernens erörtert werden.

Der genaue Tagungsablauf mit weiteren Informationen wird später bekanntgegeben. Die Theologische Woche wird in das Fortbildungsprogramm der Ev. Kirchen der Kirchenprovinz Sachsen und Anhalts und das Lehrerfortbildungsprogramm des Kultusministeriums des Landes Sachsen-Anhalt für 2004 aufgenommen.

Prof. Dr. Raimund Hoenen

22. Im Tandem auf Führungsaufgaben vorbereiten – Mentoring für Frauen in der Kirche

Mit einem deutschlandweiten Mentoringprogramm für Frauen will die Ev. Kirche in Deutschland (EKD) gezielte Nachwuchsförderung betreiben und Chancengleichheit von Frauen und Männern in der Kirche weiter fördern.

Der 2. Durchgang dieses Projektes beginnt im Februar 2004 und die Kirche der KPS will sich daran beteiligen. 6-8 Mitarbeiterinnen sollen in diesem Projekt im Blick auf ihre berufliche Weiterentwicklung beraten und gefördert werden.

Beim Mentoring geht es darum, dass eine erprobte Leitungskraft (Mentorin/Mentor) ihre beruflichen und persönlichen Erfahrungen weiter gibt.

Die weibliche Nachwuchskraft (Mentee) wird gezielt beraten und unterstützt.

Sie erlebt praktisches Führungsverhalten und erhält vertiefte Einblicke in die Struktur und Kultur der jeweiligen Arbeitsbereiche. Die Tandems auf Zeit (1 Mentorin/Mentor und 1 Mentee) sollen sich außerhalb der normalen Vorgesetzten-Untergebenen-Beziehung unter dem Gebot der Verschwiegenheit vertrauensvoll austauschen.

Der Mentoringprozess ist in der Regel auf 1 Jahr angelegt. Während dieser Zeit treffen sich die Tandems regelmäßig.

Von dem gemeinsamen Austauschprozess profitieren sowohl Mentee und Mentoren als auch unsere Landeskirche.

Wer sich für dieses Programm interessiert kann sich bis Ende August 2003 bei der Frauenbeauftragten unserer Landeskirche melden und von dort genauere Informationen bekommen. Oder Sie wenden sich an die zuständigen Superintendenten oder Pröpstinnen.

E. Markwardt-Staub -Frauenbeauftragte der KPS Leibnizstr. 4, 39104 Magdeburg Tel. 0391/ 5346256 o. 5346260 e.mail: markwardt-stauss@ekkps.de

Außerdem werden dies ihrerseits um Empfehlungen gebeten.

Im Herbst 2003 wird es dann ein Vorbereitungstreffen für die Mentees und Mentoren geben, bei dem die Vorschläge für die konkreten Tandems beraten werden.

Vom 12.-14. Februar 2004 findet die gemeinsame Auftaktveranstaltung für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den verschiedenen Landeskirchen in Gelnhausen statt.

Das Projekt wird von der Personalabteilung des Konsistoriums unterstützt und einer Arbeitsgruppe begleitet. Zu dieser Arbeitsgruppe gehören: Pröpstin A. Noetzel, Vorsteherin A. Lazay, KR Dr. C. Frühwald, OKR A. Steinhäuser, KR E. Markwardt-Staub

23. Kollektendank 2003 der Ev. Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

Unsere Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V. in der Lutherstadt Wittenberg versucht, Menschen aus unserer Kirchenprovinz, aber auch aus anderen Landeskirchen anzusprechen, die vertiefte Kenntnisse über den Glauben und seine Relevanz für Gesellschaft suchen. Dabei pflegen wir das Gespräch mit anderen Wissenschaften, Geisteshaltungen und unterschiedlichen politischen Überzeugungen. Wir bemühen uns zugleich, Menschen zu erreichen, die sich dem Glauben entfremdet haben oder die früher gar keinen Zugang dazu gefunden hatten.

Wir bedanken uns sehr, sehr herzlich für die Kollekte, die wir in diesem Jahr bekommen konnten. Sie hilft uns bei unserer Arbeit, insbesondere die Aufgaben zu finanzieren, für die wir keine andere Förderung bekommen. Das sind insbesondere geistliche, aber auch begleitende kulturelle Angebote.

Lutherstadt Wittenberg, 5. Mai 2003
Friedrich Schorlemmer
in Vertretung
stellvertretender Direktor

24. Urlauberseelsorgedienste in der Südpfalz 2003

Der Luftkurort Ludwigswinkel und der Urlaubsort Schönau liegen im Pfälzer Wald unmittelbar an der französischen Grenze. Beide Orte sind Teil der Kirchengemeinde Schönau-Rumbach, die als

Diasporagemeinde flächenmäßig zu den größten in der Pfälzischen Landeskirche gehört. Im Gemeindeteil Schönau/Ludwigswinkel mit den Filialorten Hirschthal; Gebüg, Petersbächel und Fischbach wohnen etwa 900 Protestanten. In den Sommer- und Herbstmonaten allerdings ist diese Region ein beliebtes Feriendomizil aufgrund seiner idealen Ausgangsbedingungen für Wander-, Fahrrad- oder Badeurlaub, auch die unmittelbare Nähe zu Frankreich ist für viele reizvoll.

Wir würden uns über eine Kurseelsorgerin / einen Kurseelsorger freuen, die/der vor allem die Belange unserer Feriengäste im Auge hat, aber auch für die Bevölkerung vor Ort Ansprechpartner/in sein will.

Erwartet wird: regelmäßige sonntägliche Gottesdienste in Schönau (9.00 Uhr) und Ludwigswinkel (10.00 Uhr), Gestalten einer Gemeindeveranstaltung pro Woche in Schönau oder Ludwigswinkel nach freier Wahl und Neigung, Kasualvertretung für den Stelleninhaber (in sehr begrenztem Umfang), Begleitung der Feriengäste in den Pensionen, Gasthäusern, Ferienwohnungen und Campingplätzen (fast nur Dauercamper).

Wir bieten: Hilfen, bei der Suche einer geeigneten Ferienwohnung; 2 Kirchen, Gemeinderäume in Ludwigswinkel (ehem. Pfarrhaus), viele aufgeschlossene, hilfsbereite Menschen.

Ansprechpartner:

Pfarrerehepaar Gölzer, Ortsstraße 53, 76891 Rumbach,
Tel. 06394/459, Fax 06394/611922.

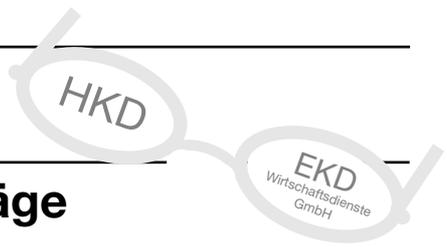
E-Mail: pfarramt.schoenau.rumbach@evkirchepfalz.de,
und Presbyter/innen vor Ort

Es wird das in der EKD übliche Tagegeld gezahlt (keine Reisekosten). In Absprache mit Ihren Landeskirchen erfolgt bei Anerkennung des dienstlichen Interesses lediglich eine hälftige Urlaubsanrechnung.

Norbert Rebholz
Amtsrat für Kirchendienst

Eine Kooperation mit Durchblick

Kostensenkung durch Rahmenverträge



Novell ist der führende Anbieter von Lösungen für das sichere Management von Identitäten (Novell Nsure), die Entwicklung von Web-Anwendungen (Novell exteNd) und plattformübergreifende Netzwerkdienste (Novell Nterprise). Ergänzt werden diese Leistungsbereiche durch strategische Beratung und Dienstleistungen (Novell Ngage).

Ihre Vorteile mit dem HKD-Rahmenvertrag

- Sie erhalten den bestmöglichen Rabatt
- Keine Bindung an Mindestabnahmen, keine wiederkehrende Bestellverpflichtungen
- Die Teilnahme am Rahmenvertrag ist für Sie kostenfrei
- Betreuung durch bundesweites Novell Partner-Netz
- Sämtliche Novell Produkte und Dienstleistungen sind für Sie verfügbar: Neulizenzen, Upgrades, Upgrade Protections Consulting- und technische Supportleistungen nach den Erfordernissen Ihres Netzwerkes

Aktuelle Informationen zu unserem Leistungsangebot, Veranstaltungen via Newsletter, neuesten Promotions www.novell.de/promos/index.html

Das Highlight der CeBIT 2003 war die offizielle Vorstellung von Novell GroupWise 6.5, Novells erfolgreichem Messaging- und Collaboration-System, mit:

- sicherem Instant Messaging (IM)
- Spam-Filter und erheblich verbesserter Unterstützung von Anti-Virus-Produkten
- intuitive Bedienoberfläche, eMail, Terminplanung, Kontakt- und Dokumentenmanagement
- Plattformübergreifend unter Novell NetWare und Windows NT/2000
- umfangreiche Mobiloptionen: Web Access für den Web-Zugriff auf die Mailbox
- Unterstützung mobiler Geräte wie Handys sowie Handheld-Rechner unter Palm OS und Windows CE/Pocket PC

... und der Rahmenvertrag gibt Ihnen die Möglichkeit, diese Vorteile noch kostengünstiger zu nutzen!

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Schulte, Telefon 040/ 54 73 48 - 35

HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH
 Fax : 040/54 73 48-88
 E-Mail Info@hkd.de
 Ein Tochterunternehmen der Evangelischen Darlehnsgenossenschaft eG, Kiel

Informieren Sie sich auch auf unserer Internetseite: www.kirchenshop.de



PKW-Kauf

z. B. Audi, BMW, Opel, Renault, VW ...



Autovermietung

AVIS, Europcar, Sixt



Tankkartensysteme

Aral Card, euroShell



Reisedienste

CWT Carlson Wagonlit Travel, DER Travel



Festnetz

Deutsche Telekom, Arcor
Mendo Consult



Mobilfunk

T-D1, D2 vodafone, E-Plus, O=



EDV

Novell (Netzwerk...), KIGST,
HP/Compaq (EDV-Hardware)



Büromaschinen

DANKA, NRG/Nashuatec, Pitney Bowes



Energie

BfE Institut für Energie u. Umwelt,
Getec, Viterra



Objekteinrichtungen

Hydromed, Palux, Bremer Kaffemaschinen



Büromöbel/-stühle

MBT Märkische Büromöbelwerke Trebbin,
Fleischer Büromöbelwerk, Eron



Reinigungsartikel

igefa



Versicherungen

Bruderhilfe Pax Familienfürsorge, Sterbekasse



Angebote auch für Mitarbeiter

PKW-Abrufscheine, Mobilfunk, Autovermietung

